



GenderAlp!

Erste Ergebnisse GenderAlp! Salzburg: "Bedarfsgerechtes Planen für Frauen und Männer in Salzburg"

Erstes GenderAlp! Projekt mit Ergebnissen

Als eines von 47 Teilprojekten unter dem Dach von **GenderAlp! Raumentwicklung für Frauen und Männer** setzt das Land Salzburg unter der Federführung der Raumplanungsabteilung ein Regionalprojekt mit dem Schwerpunktthema "Bedarfsgerechtes Planen für Frauen und Männer in Salzburg" um. Damit ist das Salzburger Projekt eines der ersten der GenderAlp! Projekte, das bereits Ende November dieses Jahres mit konkreten Ergebnissen aufwarten kann.

Umfangreiches Nachschlagewerk zu geschlechter-sensibler Raumplanung

Im Juni 2005 wurde Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Barbara Zibell** beauftragt, Beispiele für die erfolgreiche Umsetzung von geschlechter-sensibler Raumplanung zu recherchieren. Aufgrund der Übertragbarkeit konzentrierte sie sich dabei auf den deutschsprachigen Raum und stellte eine Sammlung im Bereich von Gesetzestexten, Formulierung von Leitbildern der Raumplanung und Gute-Praxis-Beispielen zusammen. Diese Recherche mündete in ein umfangreiches Nachschlagewerk, welches für die einzelnen Planungsebenen Auskunft darüber gibt, durch welche konkreten Maßnahmen und Vorgaben, die Bedürfnisse einzelner NutzerInnengruppen berücksichtigt werden können.

Besonders anhand der Gute-Praxis-Beispiele konnte gezeigt werden, wie RaumplanerInnen in ihrer praktischen Arbeit - z. Bsp. Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan - dazu beitragen können, die unterschiedliche Bedürfnisse von Frauen und Männern im Bereich von Wohnen/Wohnungsumfeld, soziale Infrastruktur, Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Sicherheit im öffentlichen Raum etc. "mitzudenken". In weiterer Folge wird ein praktischer Leitfaden mit Qualitätszielen, -kriterien und Indikatoren für PlanerInnen und EntscheidungsträgerInnen auf Landes-, Regions- und Gemeindeebene erstellt.

Mehr Genderkompetenz für EntscheidungsträgerInnen

Projektleiterin und Raumplanerin DIⁱⁿ **Christine Itzlinger** führt dazu näher aus: "Es ist zu kurz gegriffen, lediglich die Leitbilder der Raumplanung im Sinne der Chancengleichheit zu positionieren. Wir müssen an den Prozessen in der Raumplanung arbeiten, um etwas zu verändern. Die mangelhafte Umsetzung der Raumordnungsziele trifft nicht alle Bevölkerungsgruppen gleich. Jugendliche, ältere Personen und Personen mit Betreuungspflichten sind beispielsweise stärker in ihren Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt und damit im Vergleich zu mobileren Bevölkerungsgruppen benachteiligt, wenn sich die Siedlungsentwicklung nicht an den Einrichtungen des öffentlichen Verkehrs orientiert." Ebenso wichtig sei es, die "Genderkompetenz" von EntscheidungsträgerInnen zu erhöhen und neue Formen der BürgerInnenbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit zu verankern.

Salzburg gibt das Tempo vor

Auch GenderAlp! Projektleiterin und Frauenbeauftragte des Landes Salzburg Mag.^a **Romana Rotschopf** zeigt sich begeistert: "In unserer Rolle als Leadpartner für GenderAlp! freut es mich besonders, dass wir mit dem Salzburger Planungsprojekt einerseits ein gutes Tempo vorlegen und andererseits zeigen, dass wir es mit der Erarbeitung von konkreten Beispielen und Instrumenten für die Praxis ernst meinen. Die spannende Diskussion mit RaumplanerInnen und ExpertInnen der Regionalentwicklung, zeigt, dass die Zeit reif ist, für die Umsetzung von Chancengleichheit in der Raumplanungspraxis. Die Expertise von Barbara Zibell gibt uns die Möglichkeit, sichtbar zu machen, dass geschlechtssensible Raumplanung möglich ist."

Nähere Informationen zum Projekt "Bedarfsgerechtes Planen für Frauen und Männer in Salzburg" erhalten Sie von DIⁱⁿ Christine Itzlinger 0662/8042-4673 oder christine.itzlinger@salzburg.gv.at



GenderAlp! Facts & Figures

EU-Programm: Interreg IIIB Alpine Space

Projektlaufzeit: 2005 -2007

Finanzierung: € 2,3 Mio. - 50% ERDF Fonds, 50% PartnerInnenstädte und -regionen

PartnerInnen: 12 PartnerInnenstädte und -regionen aus **Österreich, Italien, Deutschland, Frankreich** und **Slowenien** + 12 Städte und Regionen mit Observerstatus

Ziele:

- Bewusstsein schaffen in den Bereichen geschlechtergerechter Raumplanung (**Gender Planning**) und **Gender Budgeting** zur Umsetzung von **Gender Mainstreaming**
- **konkrete Werkzeuge** für EntscheidungsträgerInnen in Verwaltung und Politik erarbeiten
- **Netzwerk der Verwaltungen** zum Austausch von Erfahrungen bei der Implementierung von Gender Mainstreaming aufbauen
- Wissensdatenbank zu **Qualitätsmanagement** in Raumplanung und öffentlichen Haushalten unter Berücksichtigung der Gender Mainstreaming Strategie erarbeiten
- **Erfahrungsaustausch** und **Gute-Praxis-Beispielen** über Gender Mainstreaming, Gender Planning und Gender Budgeting zwischen den PartnerInnen
- Kommunikation der Ergebnisse der regionalen **Projekte** innerhalb des Projektrahmens

Zielgruppen: EntscheidungsträgerInnen und ExpertInnen aus Verwaltung und Politik auf **lokaler, regionaler, nationaler** und **transnationaler** (EU und Alpiner Raum) Ebene

Leadpartner: Land Salzburg

Leadpartner-Konsortium: Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit - Raumplanung - Wirtschaft, Tourismus, Energie

Kontakt: Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit
Michael-Pacher-Strasse 28, 5020 Salzburg, Österreich
tel: +43/662/8042-4040

e-mail: genderalp@salzburg.gv.at www.salzburg.gv.at/frauen; www.genderalp.com